

**MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN,  
KULTUR UND INTEGRATION**

**Verantwortlich (i.S.d.P.)**

Nils Dettki  
Pressesprecher  
Telefon 06131 16-5632  
Telefax 06131 1617-5632  
Nils.Dettki@mffki.rlp.de  
pressestelle@mffki.rlp.de

**Mainz, 14.06.2022  
Nr. 139**

## Kultur

### **Kulturministerin Binz startet breiten Beteiligungsprozess zur Kulturentwicklungsplanung**

Das Kulturministerium hat am Abend den Beteiligungsprozess zur Kulturentwicklungsplanung gestartet. Mit diesem breit angelegten Partizipationsprozess soll die zukünftige strategische Ausrichtung der Kulturpolitik im Land erarbeitet werden.

„Der Beteiligungsprozess zur Kulturentwicklungsplanung ist ergebnisoffen, doch er hat das klar definierte Ziel, ein Zukunftsbild für die Kulturentwicklung in Rheinland-Pfalz zu entwerfen. Dazu möchten wir mit allen ins Gespräch kommen, die dazu beitragen, dass Kunst und Kultur im Land erlebbar werden. Im Dialog wollen wir die Herausforderungen im Kulturbereich identifizieren und die Potenziale herausarbeiten, die für eine nachhaltige Entwicklung genutzt werden können“, sagte Kulturministerin Katharina Binz.

Die Kulturlandschaft in Rheinland-Pfalz ist vielfältig. Es gilt bei der Kulturentwicklungsplanung daher regionale Besonderheiten ebenso zu



## PRESSEDIENST

---

berücksichtigen, wie die Vielfalt und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure.

„Ich freue mich sehr, dass rund 300 Akteurinnen und Akteure aus Kunst und Kultur, Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Verbänden sowie der kommunalen Ebene den Start des Beteiligungsprozesses genutzt haben, um erste Impulse und Ideen in den Prozess einzuspeisen. Wir nehmen uns bei der Kulturentwicklungsplanung bewusst die Zeit, möglichst viele Stimmen im Land zu hören und gemeinsam mit ihnen Konzepte zu entwickeln. Nur so können wir der Kunst und Kultur im Land einen nachhaltigen Schub nach vorne verleihen“, erklärt Kulturministerin Binz.

Dem Startschuss in Mainz werden in den kommenden rund zwei Jahren zahlreiche Veranstaltungen im ganzen Land folgen. Auf Grundlage der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses soll ein tragfähiger Zukunftsplan aufgestellt werden, der aufzeigt, wie vorhandene Fördermittel und Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden können, um die Kulturarbeit im Land bedarfsgerecht und nachhaltig zu entwickeln.